

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 79. Sonnabend, den 17. September 1825.

Bäcker-Reglement vom 12. September 1825.

Den Scheffel des besten Weizens " " 2 Thlr. 18 Gr. bis 2 Thlr. 22 Gr.
Den Scheffel Korn " " 1 " 14 " " 1 " 16 "
nach jetzigen Preis gerechnet; soll wegen Mangel an Wasser, bis auf anderweite Anordnung gegeben werden:

Für drei Pfennige	Frantzbrod	5 $\frac{1}{2}$ Loth.
Für drei Pfennige	Semmel	6 $\frac{1}{2}$ Loth.
Für drei Pfennige	Kernbrod	16 $\frac{1}{2}$ Loth.
Für einen Groschen	"	2 Pfund 3 Loth.
Für zwei Groschen	"	4 Pfund 6 Loth.
An gutem reinen Roggen = Brode liefern die Stadt = Bäcker		
Für zwei Groschen	"	4 Pfund 6 Loth.
Für vier dergleichen	"	8 Pfund 14 Loth.
Für sechs dergleichen	"	12 Pfund 24 Loth.
Für acht dergleichen	"	17 Pfund 6 Loth.
Die Dorfbäcker		
Für zwei Groschen	"	4 Pfund 6 Loth.
Für vier dergleichen	"	8 Pfund 14 Loth.
Für sechs dergleichen	"	12 Pfund 24 Loth.
Für acht dergleichen	"	17 Pfund 6 Loth.
Für zwölf dergleichen	"	— Pfund — Loth.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Allerlei.

Am Rhein sind 25 Judenfamilien dahin übereingekommen, einen verbesserten Gottesdienst in deutscher Sprache einzuführen, ihr Vieh nicht mehr von einem vom Rabbiner privilegirten

ten Schlächter schlachten zu lassen und ihren Sabbath jedesmal am Sonntag zu feiern. — Diese israelitischen Familien kaufen das Oel für ihr Verstandeslämpchen gewiß aus bester Hand, und wir wissen es den öffentlichen Blättern, die uns von so offenbaren Fortschritten der rei-

nen Vernunft benachrichtigen, gar großen Dank: denn was könnte für uns mehr wahres Interesse, als eben solche Nachrichten, haben? —

Wenn aber dergleichen Blätter melden, daß eine Abtheilung von 15 Pferden, welche dem Könige von N. N. gehören, unter Bedeckung von Genäd'armen — mitten im Frieden nämlich — gewisse Orte passirt sind; so fragt man billig, was ein solcher Bericht der Welt für Nutzen oder Freude bringt? —

In Schwarzburg-Rudolstadt ist die Verordnung ergangen, daß hinfort nur Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags für den gewöhnlichen Preis copulirt werden soll, wer sich aber außer diesen Tagen, oder an denselben nicht von 8 bis 12 Uhr trauen lassen will, im erstern Falle ein Drittheil, im letztern aber das Doppelte der Trauungsgebühren bezahlen soll. —

Die Sempacher Gesellschaft, welche am 28. Juli zu Näfels ihr fünftes jähriges Vereinigungsfest feierte, ist folgenden Ursprungs: Mehrere junge Leute aus verschiedenen Cantons, von reinem Patriotismus befeelt, fühlten das Bedürfniß, sich alljährlich einmal zu versammeln, um die Bande der Freundschaft und der Vaterlandsliebe unter sich fester zu knüpfen. Sie faßten diesen Entschluß im Juli 1821, und kamen überein, jedes Jahr einen in der Geschichte ihres Vaterlandes berühmten klassischen Ort zu ihrer Zusammenkunft zu wählen, und zu diesem Verein Jünglinge aus allen Cantons einzuladen. Die erste Vereinigung fand 1821 zu Sempach statt, woher denn auch die Gesellschaft ihren Namen führt; die zweite 1822 auf der Insel Usenau im Züricher See, wo Ulrich von Hutten, dessen Leben ein langes Märthirerthum für die Wahr-

heit war, begraben liegt; die dritte 1823 in Stanz; die vierte 1824 in Murten. Mit jedem Jahre hat sich die Anzahl der zusammengekommenen Jünglinge vermehrt. Es werden patriotische und lokale Gelegenheitslieder gesungen, kurze kraftvolle Reden gehalten, und ein ländliches Mahl macht den Beschluß. Der einzige Zweck des Vereins ist eine moralische Centralisirung der Schweiz, die Belebung der Vaterlandsliebe und des Systems helvetischer Einheit. —

Den beiden Jöglingen der K. K. Theres. Ritter-Akademie zu Wien, Ludwig Freiherrn v. Dubsky, und Heinrich Grafen O'Donell, K. K. Edelknaben, bewilligten Se. Maj. der Kaiser Franz, zur Ermunterung ihres wissenschaftlichen Strebens, eine öffentliche Vertheidigung mehrerer Sätze aus dem Gebiete des Rechts und der Politik, und ließen beiden Defendenten nach brendigter Disputation, als Zeichen besonderer Kaiserlicher Huld, durch den dazu angeordneten K. K. Hof-Commissar, dem Minister des Innern, Grafen v. Sorau, werthvolle, mit dem Namenszuge Se. Majestät gezierte Brillantringe aushändigen. — Das heißt Disputationen zu schätzen wissen. —

Aus Paris wird unterm 26. Aug. gemeldet, daß der König am 26. desselben Monats, in Begleitung des Dauphins und des Herzogs von Wellington, in der Umgegend von Saint Germain, gejagt, daß man 1594 Stück Wildpret mit nach Hause, genommen, und daß der Dauphin allein 1200 Schüsse gethan habe. — Nimmt man nun an, daß Ihre Königl. Hoheit früh um 6 Uhr den ersten Schuß zu thun geruheten und ohne die geringste Unterbrechung 12 Stunden hinter einander fortfuhren, so daß Sie Abends um 6 Uhr den letzten

abfeuerten, so ergiebt sich, daß Sie in jeder Minute fast zwei Schüsse gethan haben. Geruheten Sie aber, wie sich das doch denken läßt, einige Mahlzeiten zu sich zu nehmen, oder sonstige Recreationen zu genießen, und auch wohl mitunter ein wenig zu rasten, so haben Höchst dieselben in einer Minute wohl gar 3 bis 4 Schüsse gethan!! — Merkt es euch, ihr Herren Jäger, das heißt schießen! —

Vor kurzem wurden in Madrid mehrere Mönche verhaftet, unter andern auch einer, welcher auf offenem Markte darüber predigte, daß der König ein Freimaurer sey. —

Am 18. Decbr. 1787 wurden bei der allgemeinen Fränkischen Kreisversammlung, auf Beschluß der Fürsten und Stände des Fränkischen Kreises, alle Lotterien, d. i. Zahlenlotterien, Lotto di Genoa, die Klassen-, die Bettlotterien, kurz alles, was ihnen unter einem andern Namen ähnlich ist, auf das strengste verboten. — Gegen die Spieler und Collekteurs wurden im genannten Beschlusse die härtesten Strafen verhängt. — Wahrscheinlich gab es damals noch keine Lotterien ohne Mieten, dergleichen uns heut zu Tage vorgespiegelt werden. —

Bei den Manoeuvres, welche kürzlich in Gegenwart des Kriegsministers im Lager von Lüneville ausgeführt wurden, stürzten, außer dem General-Lieuten. Comte Marmot, 20 Mann von den Pferden, und wurden dabei mehr oder minder verletzt, je nachdem der Zufall ihnen wohl gewollt hatte. Oeffentliche Blätter sagen gar, sie wären von den Pferden herunter geworfen worden. — Die bösen

Blätter! als ob man nicht wüßte, was die Franzosen für gute Reiter sind! —

Ein Kohlenkärner wurde kürzlich zu London zu 7 Tagen Gefängniß und einer Geldstrafe verurtheilt, weil er ein dreijähriges Pferd vor seinem schweren Karren mit Unbarmherzigkeit geprügelt hatte.

G o t t e s d i e n s t.

Am 16ten Sonnt. nach Trinit. predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Mitt. : M. Siegel,
Besp. : M. Klinkhardt,

zu St. Nicolaus: Früh : M. Kadel,
Besp. : M. Simon,

in der Neukirche: Früh : M. Ebsner,
Besp. : M. Kriß,

zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,
Besp. : M. Wege,

zu St. Paulus: Früh : M. Ackermann,
Besp. : M. Lisch,

Probepredigt,

zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,

zu St. Georgen: Früh : M. Hänsel,
Besp. Betstunde u. Examen,

zu St. Jacob: Früh : M. Adler,

Katechese in der Freischule: Hr. M. Tänzer,
reform. Gemeinde: Früh : Past. Hirzel,

Montag Hr. Blumenfeld,

Dienstag : M. Echorius,

Mittwoch : M. Sieghard,

Donnerstag : Past. Mascher, aus

Rückmarsdorf,

Freitag : Sommer.

B ö c h n e r:

Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

Kirchenmusik.
 Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in der
 Thomaskirche:
 Jesus meine Freude, meines ic. v. Sebast.
 Bach.

Morgen früh um halb 8 Uhr in der
 Thomaskirche:
 Credo in unum Deum — vom Abt
 Bogler.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Bö r s e i n L e i p z i g,
 a m 12. S e p t e m b e r 1825.

C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.			C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 137½	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
do.	2 Mt. 136½	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k. S. 100½	—	Kaiserl.... do..... do.....	—	13½
do.	2 Mt. 99½	—	Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S. 103½	—	Passir..... do. à 65 As do.....	—	11½
do.	2 Mt. 104½	—	Species.....	—	1
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 109½	—	Verl. { Preuss. Courant.....	108½	—
do.	2 Mt. 109	—	{ Cassenbillets.....	100½	—
Breslau in Ct.....	k. S. 103½	—	Gold p. M. fein colla.....	—	—
do.	2 Mt. —	—	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. —	100½	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco.....	k. S. 145½	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
do.	2 Mt. 144½	—	Excl. Zinsen. { Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	132½	—
London p. L. st.....	2 Mt. —	—	{ Actien der Wiener Bank.....	—	1207
do.	3 Mt. 6. 12½	—	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt...	95½	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S. 78½	—	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	2 Mt. —	—	{ à 4½ in preuss. Ct.....	90	—
do.	3 Mt. —	—	{ Dergl. mit Prämien - Scheinen	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. 100½	—			
do.	2 Mt. —	—			
do.	3 Mt. —	—			

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Morgen, den 18ten, zum ersten Male wiederholt: die Piccolo-
 mini. (Mit aufgehobenem Abonnement.) Wegen Länge des Stückes: Anfang um 6 Uhr.
 Dienstag, den 20sten, zum ersten Male wiederholt: der Berggeist. (159ste Abonne-
 mentsvorstellung.)
 Mittwoch, den 21sten, zum ersten Male wiederholt: Wallensteins Tod. (Mit auf-
 gehobenem Abonnement.)
 Donnerstag, den 22sten: die Onkelei. Hierauf: die Wiener in Berlin. (160ste
 und letzte Abonnementsvorstellung.)
 Freitag, den 23sten: die Mißverständnisse. Hierauf zum ersten Male wiederholt:
 die Benefizvorstellung.

Sonnabend, den 24ten: der Ruß nach Sicht. Hierauf: Sieben Mädchen in Uniform.

Sonntag, den 25ten: der Berggeist.

Concert = Anzeige. Kommen den Montag, den 19ten d. M., wird Herr Capellmeister Spohr, aus Cassel, ein großes Vokal- und Instrumental-Concert, im Saale des Gewandhauses, geben, wozu alle Freunde der Tonkunst hierdurch ergebenst eingeladen werden. Das Nähere besagt der Concertzettel. Einlaß-Billets zu 16 Groschen, sind im Bureau de Musique des Herrn Peters, bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen. Der Anfang ist um halb 7 Uhr.

Bekanntmachung. Daß morgen, Sonntag als den 18. d. M., die gewöhnlichen Wintervergünigungen wieder ihren Anfang nehmen, zeige ich meinen werthen Freunden und Bekannten hiermit schuldigst an, und bitte um geneigten Zuspruch.

Andreas Heyne, im goldnen Posthorn.

Bekanntmachung. Von heute an befindet sich meine Expedition in der Burgstraße Nr. 139, in dem vormals Straubeschen Hause, 3 Treppen hoch.

Leipzig, den 5ten September, 1825.

Adv. Carl Christian Beuthner.

Anzeige. Die concessionirten Hörnigischen Mittel wider Ratten, Mäuse und Maulwürfe, so wie auch Mittel wider die Wanzen und Fliegen, sind jetzt wieder im neuen Petrinum zu haben.

Anzeige. Mehrere Meublen und anderes Hausgeräthe, sollen den 19. d. M. zu Göhlis, in Nr. 28, von früh 9 Uhr an, verkauft werden.

Anzeige. Daß der Kaufmannsdienner Herr Carl Gottlieb Herzog, von heute an nicht mehr in meinem Geschäft arbeitet, mache ich, um Irrungen zu vermeiden, hierdurch bekannt.

Carl Gottfried Peter.

Verkauf. Ananasfrüchte, große und kleine, sind im Löhrschen Garten billig zu verkaufen.

Verkauf. Wegen Veränderung meines Locales sehe ich mich genöthigt, mein Lager fertiger Divan's, Sopha's, Stühle zc., zu möglichst billigen Preisen zu verkaufen.

Friedr. Aug. Kränhler, Tapezierer, auf der Reichstraße in Amtmanns Hofe.

Verkauf. Auf der Reichstraße Nr. 546, eine Treppe hoch, findet man eine Argantische Lampe mit vier Cylindern, welche sich in vollkommenem guten Zustande befindet, wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Dieselbe ist von ganz guter Construction, mit Schnuren und Gegengewicht versehen und von sehr schönem Außern, dürfte daher, da sie schon einige Zeit zu Erleuchtung eines Tanzsaales diente, zur Beleuchtung eines mäßig großen Locals, auch als Zierde desselben ganz besonders zu empfehlen seyn.

Verkauf. Ein eiserner Ofen nebst töpfernem Aufsatz steht zu verkaufen, Thomaskirchhof Nr. 102.

Verkauf. Punsch-Extract in ganzen, halben und Viertelflaschen, auf 12 Stück 1 Stück zu, à Flasche 18 Gr., ist zu haben im Gewandgäßchen, bei J. A. Münzner, Nr. 621.

Verkauf. Zwanzig Centner Pflaumen, sollen, weil der Boden geräumt werden muß, für 2 Thlr. der Centner verkauft werden, und ist das Weitere beim Wirth im Frauen-Collegio zu erfragen.

Verkauf. Guter Weinessig von echter Qualität, um den billigen Preis à Kanne 1 Gr. 3 Pf., ist im Ganzen und Einzeln zu haben, bei
Ernst Fünge, Neuer Neumarkt Nr. 18.

Verkauf. Englischer Opodeldoc in Gläsern à 6 Gr., ist zu haben bei
G. F. Macklin, Thomagässchen Nr. 111.

Verkauf. Ich habe wieder neuen Holländischen Käse erhalten und verkaufe das Pfund für 3 Gr.; den alten Käse will ich das Pfund für 2 Gr. geben.
Johann Siegmund Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

Verkauf.

Gevatter - Körbchen

in weissem und couleurten Atlass mit Deckel und Stickerei, in Draht mit Chenille, Schmelz, Perl- und Bandgeflechte, sind in den neuesten Façons, wie auch kurze und lange weisse Glacé - Handschuhe und silberne Pathen - Medaillen wieder angekommen, bei
Gebrüder Tecklenburg.

Haarlemer Blumenzwiebeln

von E. H. Krelage, sind angekommen bei
Carl Stoehr, Reichstraße Nr. 579.

Ausverkauf eines französischen Modewaarenlagers.

Ich habe das Lager des Herrn Villeneuve Dardoize, aus Paris, bestehend aus den neuesten feinen und Mittelblumen und Guirlanden, Diadems, weißen und schwarzen Straußfedern in allen Größen, Marabour, echt und unecht, Besatzungen, Ballkleidern, Handschuhen, Schnürsen und noch vielen andern Artikeln, übernommen; und soll dasselbe in der bevorstehenden Michaelmesse, um ganz damit aufzuräumen, bedeutend unter den Fabrikpreisen verkauft werden.
D. J. E. Löwe, Reichstraße Nr. 433.

André Dupont, Thomagässchen Nr. 110,

empfehl hiermit sein Lager von guten und leichten Rauchtobak und Bremer Cigarren. Preise des Rauchtobaks pr. Pfund 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 16, 20 und 24 Gr.; von schweren echt Holländischen 8, 10 und 12 Gr.; Preise der Cigarren pr. Hundert 8, 12, 16 Gr. und Havana 24 Gr.

Wilhelm Siermann, aus Potsdam,

bezieht wiederum die bevorstehende Messe mit einem vollständig sortirten Lager
aller Arten lederner Handschuhe, eigener und
Grenobler Fabrik.

Er empfiehlt sich damit, so wie mit einem Assortiment

Englisch baumwollener Strick- und Stickgarne

in allen beliebigen Nummern in 3 und 4drähtig, den geehrten Abnehmern aufs Beste, versichert bei reeller Bedienung mit guten Waaren die billigsten Fabrikpreise, und hat seinen Stand während der Messe in einer Bude am Markt, ohnweit des Gewölbes der Herren Roltrecht & Comp., Stieglitzens Hof gegenüber.

In Firmaschreiben zu dem billigsten Preise,

empfehl sich

E. Seik, Ranstädter Steinweg Nr. 992.

Local - Veränderung.

Meinen geehrten Bekannten und Geschäftsfreunden zeige ich ergebenst an, daß ich meine Uhrenhandlung und die damit verbundene Uhren-Reparatur, unter der Firma C. H. Laehne Wwe, von jetzt an aus Nr. 199, 3 Häuser näher nach dem Markt, in Nr. 196, erste Etage, verlegt habe. Ich bitte um Ihr ferneres schätzbares Vertrauen, welches ich stets, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung, zu erhalten bemüht seyn werde.

Louis Bethmann, gen. Laehne.

Anerbieten. Es können noch einige Mädchen zur Arbeit im Hause angestellt werden, auch wird fortwährend Arbeit (Nähterei) aus dem Hause gegeben, Kauz Nr. 870, Seitengebäude, 2 Treppen hoch, rechts.

Gesuch. Ein junges gebildetes Frauenzimmer von guter Familie, in allen weiblichen und wirthschaftlichen Arbeiten erfahren, so wie in der französischen Sprache geübt, sucht gegen eine gute Behandlung und billiges Honorar in einem anständigen Hause hiesigen Orts oder in der Umgegend ein Unterkommen als Gesellschafterin oder Gehülfin in der Hauswirthschaft. Nähere Auskunft ertheilt der Pastor Emerit. Ficker vor dem Petersthor, Riedels Haus Nr. 877, in Leipzig.

Gesuch. Sollte Jemand eine vollständige, sich in vollkommenem guten Zustande befindende Walz- oder Rondier-Maschine für Uhrmacher zu verkaufen willens seyn, habe die Güte es in dem Sporergäßchen, von der Petersstraße herein, linker Hand, Nr. 83, eine Treppe hoch, anzuzeigen.

Gesuch. Ein Logis von 1 bis 2 Stuben mit oder ohne Meubles, in einer der Hauptstraßen der Stadt, und nicht über 2 Treppen hoch, wird vor Michaeli noch zu miethen gesucht, und diesfällige Anzeigen im Nachweisungs-Comptoir, NikolaiKirchhof Nr. 764, angenommen.

Gesuch. Ein lediger Mensch von 28 Jahren, welcher sich sowohl im juristischen als kaufmännischen Fache erforderliche Kenntnisse erworben hat, mit guten Attestaten versehen ist, sucht als Copist oder sonst ähnliche Art ein Unterkommen, kann auch sogleich antreten, versiegelte Adressen unter B. W. bittet man gefälligst an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu verpachten ist 5 Meilen von Leipzig in einer sächsischen Mittelstadt, eine Rathskellerwirthschaft, wo Pachtliebhaber gegen 100 Thlr. Pacht und 100 Thlr. Caution in Contract treten können; ferner ist in Leipzig eine Auberger und ein kleiner Italiener-Keller zu verpachten. Das Nähere ist zu erfahren durch G. G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Messvermiethung. Im Schuhmathergäßchen Nr. 569, 2 Treppen hoch, ist eine Stube an einen Messfremden, nächste und folgende Messen zu vermiethen und daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Ein Logis von 2 Stuben nebst allem Zubehör, und eine Niederlage nebst Stall und Heuboden, ist zu Michaeli auf der Gerbergasse zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst Nr. 1159 zu erfragen.

Vermiethung. Auf der Fleischergasse Nr. 245, sind 3 Stuben an ledige Herren zu vermiethen, wovon 2 die Aussicht auf die Promenade haben. Das Nähere ist daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. In Nr. 251, Neuer Kirchhof, ist eine Stube nebst Alkoven auf die Allee hinaus, eine Treppe hoch, zu vermiethen. Das Nähere darüber im untern Stock desselben Hauses, und beim Logis-Commissair Herrn Fischer.

Vermietung. In einer frequenten Messlage am Markt, ist für nächste Michaelmesse, ein Gewölbe um einen billigen Preis abzulassen. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermieten ist auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 275: 1) ein Familienlogis, 2) eine kleine Niederlage. Das Nähere ebendasselbst, 1ste Etage.

Verloren. Es ist am 11. d. M. auf dem Wege nach dem Kuchengarten, ein Armband mit einem goldnen Schloßchen verloren worden. Der Finder wird gebeten sich in der Expedition dieses Blattes zu melden, wo man es dann gegen eine Belohnung von 16 Gr. in Empfang nehmen wird.

Bescheidene Anfrage. In der Personal- und Physiognomie-Beschreibung eines fleckbriesslich Verfolgten in der Leipziger Zeitung Nr. 217, vom 15ten d. M., kommt der Ausdruck „eine bedeutende Glaze“ vor. Sach- und Sprachkundige werden daher um eine freundliche Belehrung über dieses Wort, in diesen Blättern mitzutheilen höflichst ersucht.

* * * Sehr erfreulich dürfte es seyn, wenn die immer mehr überhandnehmende Unschicklichkeit junger Herren, sich an Sonn- und Festtagen nach beendigtem Gottesdienst in Massen vor die Kirchthüren zu placiren, recht bald abgestellt würde.

Thorzettel vom 16. September.

Grimm'sches Thor.		U.	
Gestern Abend.			
Dr. Rittergutsbes. v. Helbreich, v. Bellwitz, in Stadt Hamburg	5	Dr. Amtm. Biehler, a. Merzan, im gold. Adler	1
Dr. Partikul. Caregnere, v. Rotterdam, i. S. de R.	7	Dr. Banq. Liebert, a. Berlin, bei Claus	2
Dr. Fabr. Polborn, v. Wien, im Hotel de Russ.	8	Dr. Rsm. Frost, a. Bristol, im Hot. de Russ.	2
Dr. Rsm. Friedländer, a. Hamb., v. Dress., p. d.	8	Dr. Rsm. Trjebel, a. Dessau, im g. Adler	3
Dr. Partikul. Schmidt, a. Weimar, v. Dress., p. d.	9	Kanstädter Thor.	
Vormittag.			
Auf der Dresdner Postkutsche: Dr. Rsm. Benzner, von Frankfurt a. M., pass. durch	4	Gestern Abend.	
Die Dresdner reitende Post	6	Drn. Rsl. Franz u. Joseph Hütte, v. Münster, in Nr. 514	5
Dr. Prof. Hüttner, v. Prag, in St. Hamburg	8	Dr. Rsm. Hopfensack, v. Raumb., im Blumenb.	5
Nachmittag.		Dr. Rsm. Reichard, v. Raumburg, im Blumenb.	5
Dr. Rsm. Wehrbe, a. Elberfeld, v. Breslau, in Nr. 408	1	Dr. Rsm. Biehweg, v. hier, v. Mannheim zurück	7
Dr. Canzl.-Fiscal Müller, a. Schwerin, v. Eger, p. d.	1	Dr. Rsm. Barthel, v. hier, v. Ems zurück	8
Dr. Rsm. Reinshagen, a. Solingen, v. Breslau, in Nr. 828	3	Dr. Rsm. Wolfrath, v. Rudolstadt, im S. de B.	9
Halle'sches Thor.		Drn. Mechanic. Herzog u. Hermann, v. Paris, im g. Adler	11
Gestern Abend.			
Drn. Rsl. Dypenheimer u. Herzberg, a. Hamburg, im Tannenhirsch u. D. Pohls Hause	6	Vormittag.	
Auf der Berliner Post: Dr. Lehrer Maurant, aus Berlin, unbestimmt	10	Dr. Lieuten. Wimper, als Kaiserl. Russ. Courier, von Brüssel, pass. durch	4
Vormittag.			
Drn. Rsl. Aschard, Ascher u. Osaias, a. Berlin und Paris, bei Falke	8	Dr. Musikdirect. D. Heiroth, v. Göttingen, im grünen Schilde	12
Dr. Lieuten. Leonhardi, a. Halle, pass. durch	11	Nachmittag.	
Nachmittag.			
Dr. Rsm. Swaine, aus London, bei Swaine	1	Dr. Rsm. Du Crot, a. Locle, in Nr. 537	1
Dr. Rsm. Göhring, v. hier, v. Hamburg zurück	1	Peterssthor.	
Gestern Abend.			
Hospitalthor.		Dr. Rsm. Weber, v. Gera, im Hotel de Baviere	6
Vormittag.			
Die Prag- und Wiener reitende Post	6	Dr. Zahn-Chirurg. Stengel, v. h., v. Weimar zur.	10
Die Altenburger fahrende Post	7	Vormittag.	
Vormittag.			